

# Wochenblatt

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

## Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 58.

Sonnabend, den 21. Juli

1866.

### Bekanntmachung.

Dem Karl Gottlob Gärtnern zu Großnaundorf die Verwaltung des seiner Ehefrau Johanne Eleonore Gärtner, geb. Schöne, gehörigen Bauergutes No. 19. des Brandcatasters für gedachten Ort entzogen und der Mühlenbesitzer

Karl August Brückner zu Großnaundorf

Sequester des gedachten Bauergutes eidlich in Pflicht genommen worden ist, so wird dieß andurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, bis auf Weiteres alle auf die Verwaltung und Bewirthschaftung des mehrberegten Bauergutes Bezug habenden Rechtsgeschäfte nur dessen Sequester Brückner in rechtsgültiger Weise verabhandelt und abgeschlossen werden können.

Pulsnitz, am 18. Juli 1866.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.  
Fellmer.

### Zeitereignisse.

Dresden, 16. Juli. Unter den vielen Uebeln, die der Krieg seinem Gefolge hat, ist die Stockung des Handels und Verkehrs und die damit verbundene Arbeitslosigkeit sicherlich nicht die geringste. Um so erfreulicher dürfte daher die Mittheilung sein, daß, wie wir vernehmen, das hiesige Gouvernement vom Könige von Preußen den Auftrag erhalten hat, mit größter Kraft und Eile daran zu wirken, so schnell wie nur irgend möglich den Verkehrsadern des Landes dem Publicum wieder zu öffnen. Einer Chemnitzer Deputation, welche dieser Tage um die Herstellung der Riesa-Chemnitzer Bahnstrecke anhielt, sind in dieser Beziehung die befriedigendsten Zusicherungen gemacht worden. Auf einigen Strecken stattgefundenen Zerstörungen sollen so bald als möglich beseitigt werden, damit die Bahnen wieder ihrer Aufgabe entsprechen können.

Beim Einmarsch in Prag sind den Preußen bekanntlich viele Locomotiven und 2000 Eisenbahnwagen in die Hände gefallen. Man hier versichert, sind in dieser Beute die dorthin geschaffenen Betriebsmittel der königlich sächsischen Bahnen einbegriffen. Dresden, 18. Juli. Auch der Postverkehr mit Oesterreich hat sich nach und nach wieder einrichten zu wollen. Dagegen ist der Telegraph für den Privatverkehr hier noch immer vollständig geschlossen.

Der höchst bedauerliche Nothstand in Löbau, dessen Eingewohner nicht mehr im Stande sind, den Bedürfnissen der großen Zahl verwundeter Krieger, für welche sie Sorge zu tragen haben, Genüge zu leisten, hat mehrere angesehenen Herren, an ihrer Spitze Herr Geh. Rath Dr. v. Wächter, veranlaßt, durch öffentlichen Aufruf Beiträge für diese so hart betroffene Stadt, wie auch für die nicht minder leidende Stadt Bischofswerda zu erheben.

In der „A. Z.“ lesen wir Folgendes: Die Oest. „Gen.“ behauptet, die sächsische Armee habe am Abend nach der Schlacht von Königsgrätz noch 15,000 Mann und nach Eintreffen der Bersprengten wieder 18,000 Mann beisammen gehabt, während sie 4000 Mann verloren hätte; auch ihre sämtlichen 58

Kanonen hätte sie gerettet. Jetzt habe sie aus ihren Depots wieder so viele Leute an sich gezogen, daß sie 25,000 Mann stark sei.

Dresden, 18. Juli. Neuere Nachrichten, die hier eingegangen sind, lassen Seine Majestät den König von Sachsen von Wien nach der Schweiz abgereist sein.

— Mehrere Rittergutsbesitzer, wie Kammerherr von Millitz auf Siebeneichen und Graf Schönburg auf Gauernitz haben in ihren Schlössern eine Anzahl Betten für Verwundete aufgestellt. Wegen des bequemen Transports auf dem Wasserwege und der gesunden, freien Luft sind diese kleineren Lazarethe sehr erwünschte und von den preussischen Herren Aerzten gern acceptirte Filiale. Nichts vermag mehr den Schmerz um ein gefallenes oder verwundetes Familienglied zu lindern, nichts besser die Sorge und Angst um ein solches zu zerstreuen, als die werththätige Liebe, die den Verwundeten der Freunde so gut wie der Feinde unterstützt und pflegt. Das haben wir recht deutlich jetzt mehrfach erlebt, wo gerade diejenigen, welche um einen Todten in ihrer Familie trauerten, mit doppelten Händen gaben.

— Ein Theil der bei Dresden beschäftigt gewesenen Schanzarbeiter ist nach Prag übersiedelt.

Bei Gelegenheit einer Kahnpartie auf der Elster ist bei Leipzig am Sonntag Vormittag 11 Uhr der 23jährige Handlungscommis Jrmischer aus Dresden, im Geschäft des Herrn Gustav Steckner daselbst ertrunken.

— In Glauchau sind am 13. d. zwei Cholerafälle mit tödtlichem Erfolge vorgekommen. Vorsichtsmaßregeln sind getroffen.

Budissin, 18. Juli. Auf der sächsisch-schlesischen Eisenbahn gehen jetzt regelmäßig zwei Züge von Dresden nach Görlitz ab. (Morgens 6 Uhr 35 Minuten; Nachmittags 5 Uhr 35 Min.) Ebenso gehen jetzt zwei Züge von Görlitz (Morgens 3 Uhr und Nachmittags 2 Uhr) nach Dresden ab.

Hannover. Die „Magdb. Ztg.“ meldet aus Hannover vom 12. Juli: Unter Vorsitz Rudolph von Bennigsen's fand hier heute eine nichtöffentliche Versammlung angesehenen politischer Männer Norddeutschlands statt, in welcher Hannover durch fast

